



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LXI. Claus Schulze verkauft an Claus, Wilke und Otto von Arnim das Dorf
Strehl, am 11. Februar 1431.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

LXI. Claus Schulze verkauft an Claus, Wille und Otto von Arnim das Dorf Strehl,
am 11. Februar 1431.

In deme Namen der hilghen Dryvaldicheit Amen. Vor allen Christen Lüden, die dessen Brief sehen edder hören lesen, bekenne ick Clawes Schulte, met mynen rechten Erven, dat ick recht vnde redelicken met wolbedachten Mude vnde na Rade myner Fründ vorkoft hebbe vnde Vorkope in dessen gegenwardighen Breve, den erbaren Lüden Clawese, Wylcken vnde Otten, Brüderer, geheiten van Arnym, vnde eren rechten Erwen achtein Huwen vnde achtein Weren in deme Dorpe vnde Velde thu Strele, met alleme Rechte, met Frucht, Pacht, Dinste, Tegede, Rockhüner vnd Water, Weyde, Holte vnde allent wes men darthu nūmen mach an Vryheit vnde Rechtheit der achtein Huwen vnd Weren des vorbenomenden Dorpes vnde Veldes Strele, also dat Bonir vor my beseten heft vnde ick na van mynes gnedigen Herrn des Marggreven Gnade weghen, die my dat gnediglicken gegeben vnde geleghen heft, vnde dat Gut also beseten hebbe, also verschreven is, vredelicken Lenck wen Jar vnde Dag. Darthu vorkope in en ock dat gantze Gerichte, Hogeste vnde fydeste, met deme Kercklehne vnd met den beyden Seen des vorbenomenden Dorpes vnde Veldes tu Strele, also also dat Bonir vorbeseten heft vnde ick darna beseten hebbe, also id my myn gnedighe Herre die Marggreve gegeben vnd geleyhen heft. Vor dit vorbenomde Gut, Huwen vnde Were vnde allent, dat vppe den Weren licht vnde dattu behört, met alleme Rechte vnde Gerichte, twey Seen, med deme Kercklene, also hir vorschreven is, hebben my die van Arnym, vorbenomed, vnde mynen Erven gegewen vnde thu nūge wol betalt veteinhundert Marck Vinckenoughen guder Stettinischen Pennyghe, darup hebbe ick den van Arnym vorschreven vnde eren rechten Erwen dat vorbenomede Gut vorlaten vor mynes gnedigen Herrn Gnade des Marggraven, dy en dat gnedichlicken legghen heft, vnde die Schulte des vorbenomeden Dorpes vor den Buwren in deme Gerichte en ock Vorlaten heft. Vnde ick Clauwes Schulte vnde myne Erven, will den vorbenomeden van Arnym vnde eren Erven, des vorbenomeden Gudes ein Were wesen also ein Landrecht is, vor alle digehnen, di vor Recht willen komen. Over disem Kope sint geweset die Erbaren Lüde, die dessen Kop gededinget hebben, also Hans van Arnym, Henning Kyritze, Hans Klütztow, Parfeyne van Ellinghe vnde Hinrick Kratz. Tu Tūge dessen vorschrewen Ding hebbe ick Clawes Schulte myn Ingefegele vor my vnde myne rechten Erwen med Willen vnde met Witschap gehalten benedene an dessen apen Brief, die geschreven is na der Bort Christi Vnses Herren vierteinhundert Jar darna in deme eyn vn drittigsten Jare, des Sondaghes in deme Vastelavende.

Aus Grundmann's Uterm. Adelsb. 87.

LXII. Markgraf Johann beleihet die Gattin Heinrichs Fahrenholz zu Straßburg mit einem
Leibgedinge zu Baumgarten, am 5. Juli 1432.

Wir Johannis, von gots gnaden marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue
czu Nuremberg, Bekennen —, das fur vns kommen ist vnser lieber getrewer heinrich farn-